



Der Elbe geht die Luft aus

Ende Juni war es wieder soweit. Die Fischer vor Blankenese hatten nur noch tote oder gar keine Fische mehr im Netz. Das »Sauerstoffloch« erstreckte sich auf rund 20 Kilometer flussabwärts vom Hamburger Hafen.



»Jetzt sterben auch die Aale, so schlimm war es schon lange nicht mehr«, berichtet Eberhard Rübcke dem BUND Hamburg. Er geht davon aus, dass Hunderte Tonnen Fisch verendet sind. »Die Netze sind normalerweise wie geteert von Kleinfischen. Jetzt sehen sie aus wie geputzt, alles ist tot«, sagt der erfahrene Fischer, der seit fast 50 Jahren mit seinem Kutter auf der Elbe unterwegs ist.

Ab Ende Juni fielen die Sauerstoffwerte in der Elbe bis deutlich unter die fischkritische Grenze von 3 Milligramm pro Liter, teilweise wurden sogar unter 2 mg gemessen. Im tiefen Fahrwasser dürften die Werte bei Null gelegen haben.

Die Ursachen für das regelmäßig im Sommer auftretende »Sauerstoffloch« sind vielschichtig. Die von den Behörden gerne genannte Algenblüte in der Oberelbe ist nur eine davon. Entscheidend ist, dass in den letzten Jahren viele Flachwasserzonen wie etwa Hafenbecken zugeschüttet oder vertieft wurden. Dazu kam die Elbvertiefung im Jahr 1999,

die das Verhältnis von tiefen, Sauerstoff zehrenden, zu flachen, Sauerstoff produzierenden Bereichen im Fluss ebenfalls massiv verschlechterte und außerdem zu einer grundsätzlich veränderten Tidedynamik führte. Seit 1999, also mit der letzten Elbvertiefung, ist die Anzahl der Tage mit fischkritischen Sauerstoffwerten in der Unterelbe drastisch angestiegen. Dass die Sauerstoffwerte bereits bei Wassertemperaturen unter 20 °C regelrecht einbrechen, ist ein klarer Beleg für den gestörten Zustand der Elbe.

Im Hinblick auf die nächste Elbvertiefung und den geplanten Bau von insgesamt sieben Kohlekraftwerken in Hamburg-Moorburg, Stade und Brunsbüttel geht der BUND Hamburg davon aus, dass sich das Sauerstoffproblem in der Elbe nochmals deutlich verschärfen wird.

Der BUND engagiert sich deshalb gegen diese unverantwortlichen Großprojekte - zum Schutz der Tiere und Pflanzen, die nur in einer gesunden Elbe überleben können. *ps*

Warme Elbe. Weitere Kohlekraftwerke würden das »Sauerstoffloch« verstärken.



Engagiert.
Sabine Bortz
und Maren
Jonseck-Ohr

Liebe BUND-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement im BUND hat viele Facetten. Auch in diesem Heft finden Sie einige Berichte über Projekte oder Aktionen, die maßgeblich von ehrenamtlich Aktiven geprägt wurden. Dazu gehört die Auseinandersetzung um den Schlickhügel in Kirchsteinbek ebenso wie die Aktion zur Vattenfall-Media-Night oder auch die Gründung einer neuen BUND-Gruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, wertvolle Streuobstwiesen in Hamburg zu sichern.

Der Landesverband und seine vielen Helferinnen und Helfer unterstützen sich dabei gegenseitig, schließlich sind die Gruppen das Rückgrat des Verbands. Sie setzen sich vor Ort in Hamburg für BUND-Interessen ein, schützen die Natur in den Betreuungsgebieten oder beschäftigen sich in Facharbeitskreisen mit Umwelt- und Naturschutzthemen.

Im Gegenzug wird das ehrenamtliche Engagement im BUND Hamburg vielfältig unterstützt. So bietet der Landesverband Fortbildungen an, stellt die Materialien für die Arbeit der Gruppen zur Verfügung und lädt regelmäßig zu Treffen aller Aktiven ein, um den Austausch untereinander zu fördern.

Auch Mitglieder, die keiner festen Gruppe angehören, sind hier herzlich willkommen, zumal sie über das Mitmachprogramm »BUND-Aktiv« die Infostände und die vielfältigen Aktionen des Landesverbands unterstützen.

Gemeinsame (Natur-)Erlebnisse wie Exkursionen und Führungen sowie neuerdings der »Ehrenamtsbetriebsausflug«, der so genannte »Tag der Artenvielfalt«, dienen der Fortbildung, bereichern den ehrenamtlichen Alltag und fördern die Gemeinschaft.

Seit dem letzten Jahr finden die zahlreichen Aktivitäten hauptamtliche Unterstützung in der Landesgeschäftsstelle. Ehrenamtskoordinator Jürgen Mumme ist Ansprechpartner für alle Gruppen, unterstützt neuen Gruppen bei der Gründung und hilft Interessierten, die bisher keinen Kontakt zu unserem Landesverband hatten, ihren Platz im BUND zu finden.

Wollen auch Sie den BUND kennen lernen? Dann kommen Sie doch am 5. September mit uns nach Berlin zur Demonstration gegen eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke in Deutschland. Karten gibt es ab elf Euro in der Landesgeschäftsstelle.

Ihre Maren Jonseck-Ohr und Sabine Bortz

Maren Jonseck-Ohr *Sabine Bortz*

Gruppenvertreterinnen im BUND-Vorstand

Aus für Schlickdeponie Kirchsteinbek?

Die Proteste zeigten offensichtlich Wirkung: Mitte Juni gab die Hamburg Port Authority Hamburg (HPA) bekannt, dass sie ihre Pläne für die bis dahin geplante Schlickdeponie Kirchsteinbek zunächst nicht weiter verfolgen wird. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative »Kein Schlick in Billstedt« hatte der BUND seit mehr als zwei Jahren vor der Inanspruchnahme der Fläche gewarnt.

Bei der Fläche in Kirchsteinbek handelt es sich um ein so genanntes Altpfäld, auf dem bereits hoch belasteter Hafenschlick und weitere Problemstoffe bis in die 1980er Jahre deponiert worden sind. Die bis vor kurzem geplante

»Aufstockung« der Deponie mit mehreren Millionen Kubikmetern neuem Schlick könnte die alten Schadstoffe freisetzen und ins Grundwasser gelangen lassen. Dazu käme der Deponieverkehr mit schweren LKW, der den Stadtteil in der Zeit der Aufschüttung in den nächsten 15-20 Jahren enorm belasten würde.

Der BUND fordert nun, dass die Anrainer-Bundesländer der Elbe alles dafür tun, um den aktuellen, immer noch hohen Eintrag von Schadstoffen zu reduzieren. Organische Schadstoffe etwa aus dem Bereich der Mulde, einem Nebenfluss der Elbe in Sachsen-Anhalt, belasten weiterhin die Sedimente im Hamburger Hafen. Diese müssen dann mit hohem Aufwand an Land entsorgt werden.

Auch vor dem Hintergrund der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie müssten die beteiligten Landesregierungen unverzüglich ein Sanierungskonzept vorlegen, um die Wasserqualität zu verbessern.

Dies wäre ein entscheidender Beitrag, die Landdeponierung von Schlick im Hamburger Bereich zu reduzieren. Die Suche nach einer neuen Deponiefläche als Ersatz für Kirchsteinbek könnte damit überflüssig werden. *mb*



fahrrad center
HARBURG BUCHHOLZ

Großmoordamm 63-67 • 21079 Hamburg-Harburg • Tel: 040 / 32 31 00 1-0 • info@fahrradcenter.de
Innungsstraße 2 • 21244 Buchholz/Nordheide • Tel: 04181 / 3 60 60 • www.fahrradcenter.de

WWW.FAHRRADCENTER.DE

»Vattenfall Business Media Night«

Im Umgang mit seinen Kritikern gibt sich Vattenfall großzügig. Zur »Vattenfall Business Media Night« lud Hamburgs größter Energieversorger Anfang Juli nicht nur die grüne Umweltsektorin Anja Hajduk ein, sondern auch Vertreter des BUND.

Bei erlesenen Speisen und Getränken wollte das Unternehmen »Entscheidungern der Medien, Politik und Wirtschaft« innovative Konzepte für die Zukunft der Energieversorgung vorstellen. Doch diese sind bei Vattenfall alles andere als innovativ. Die BUND-Aktiven nahmen die Einladung deshalb gerne an. Sie kamen mit Bannern, Flugblättern und einem als Vattenfall-Chef Lars G. Josefsson verkleideten Aktivisten - und machten Passanten auf dem Jungfernstieg sowie die Gäste des Abends auf die klima- und umweltfeindliche Energiepolitik des Unternehmens aufmerksam.

Die Kritik des BUND richtete sich gegen die skandalträchtigen Atomkraftwerke Vattenfalls, Krümmel und Brunsbüttel, aber auch gegen den ungebremsen Ausbau der Kohleverbrennung insbesondere in Deutschland. Die klimafeindliche Ausrichtung des Unternehmens macht inzwischen sogar in Schweden, dem Mutterland des Konzerns Schlagzeilen. Mitte Juni war es die schwedische Zeitung »Dagens Nyheter«, die das von Vattenfall öffentlich propagierte Streben nach »klimaneutraler« Stromerzeugung bis 2050 als »Umweltbluff« entlarvte. Auch schwedische Minister rügten die Firmenpolitik ihres staatseigenen Konzerns in Europa und fordern mehr Investitionen in »grüne« Energie. Ganz offensichtlich will das Land, das seit dem 1. Juli 2009 die EU-Ratspräsidentschaft innehat, im Vorfeld des nächsten Weltklimagipfels in Kopenhagen nicht unglaublich wirken. Mit neuen Direktiven will das Land sein Unternehmen jetzt zur Umstellung von fossilen auf alternative Energieträger verpflichten.

Der Konzern selbst propagiert unterdessen in Deutschland die Abscheidung des klimaschädlichen Kohlendioxids und dessen Einlagerung in tiefe Gesteinsschichten (Carbon Capture and Storage, CCS) als Allheilmittel gegen den Klimawandel und setzt somit weiterhin auf fossile Kraftwerke.

Konsequent hält Vattenfall auch am Bau des in Deutschland bislang größten Steinkohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg fest. Vor kurzem wurde bekannt, dass Vattenfall die besonders problematische Kühlwasserentnahme bei hohen Elbtemperaturen mit einem so genannten Hybridkühlturm umgehen will.



Gleichzeitig klagt das Unternehmen aber weiterhin gegen die zum Schutz des Flusses erlassenen Betriebsauflagen vor dem Hamburger Obergerichtsgericht und zerrt die Bundesrepublik Deutschland sogar vor das Schiedsgericht der Weltbank (ICSID) - ein Akt, der nicht nur dem Ansehen Deutschlands schaden dürfte, sondern auch dem Ansehen Vattenfalls bei den deutschen Stromkunden.

Erstaunlich unbeschadet übersteht bisher Vattenfall-Konzernchef Josefsson die letztlich von ihm selbst ausgehende, aggressive und arrogante Unternehmenspolitik seines Unternehmens. Noch immer darf er sich Klimaberater von Bundeskanzlerin Angela Merkel nennen und kürzlich wurde er sogar in ein Gremium berufen, das UN-Generalsekretär Ban Ki-moon in Fragen der Klimapolitik beraten soll. ps

Anti-Atom-Demo in Berlin

Die Stromkonzerne und die Atombefürworter in der Politik wollen die Laufzeiten der maroden Atomkraftwerke nach der Bundestagswahl verlängern. Deshalb auf nach Berlin am

Samstag, 5. September 2009

Karten für die Hin- und Rückfahrt im BUND-Bus gibt es in der Landesgeschäftsstelle bis zum 23. August für 16 € (erm. 11 €), ab 24. August für 20 € (erm. 15 €)

Tel. 040/ 600 387 0, eMail bund.hamburg@bund.net

Für eine atomfreie Zukunft!

Studie »Zukunftsfähiges Deutschland«

Die Klimakrise sowie die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise belegen ein Scheitern des auf Wachstum basierenden Wohlstandsmodells. Doch die Krisen verschaffen uns – wenn auch ungewollt – eine Verschnaufpause, um über neue Wege nachzudenken.

In Hamburg ist davon bisher jedoch nichts zu spüren. Die Hansestadt setzt weiterhin auf ein stetiges und möglichst großes Wachstum der Wirtschaft. Der Senat verschreibt sich seit Jahren der Wachsenden Stadt ungeachtet der sozialen und ökologischen Folgen.

Mit direktem Bezug zu der von BUND, »Brot für die Welt« und Evangelischem Entwicklungsdienst herausgegebenen Studie »Zukunftsfähiges Deutschland – in einer globalisierten Welt« laden die Organisationen ein zu einer längst überfälligen Debatte über Lebensstile, Politik- und Wirtschaftskonzepte sowie der persönlichen und kollektiven Verantwortung für die Zukunft.

Donnerstag, 17. September, 19.30 Uhr
Rudolf-Steiner-Haus,

Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Einführungsvortrag: »Wohlstand ohne Wachstum«
Dr. Niko Paech, C. v. Ossietzky Universität Oldenburg

Podiumsdiskussion mit
Wolfgang Rose, ver.di Hamburg
Klaus Milke, Germanwatch
Johannes Küstner, Brot für die Welt
N.N., Hamburger Wirtschaft
Dr. Niko Paech, Universität Oldenburg
Dirk Grah, GLS Bank

Moderation: Herbert Schalthoff, Hamburg 1
Anmeldung bis zum 11. September 2009
unter info@zukunftsrat.de

Stromfresser.
Ampere, Volt und
Watt haben mit
Klimaschutz nichts
am Hut.



Klimamusical

Eisbär Lothar und Dr. Ping, Professor der Südpol-Uni, haben ein gemeinsames Problem: Die Erde hat Fieber und das Zuhause von Eisbär und Dr. Ping schmilzt. Also ziehen sie los und wollen die Menschen für den Schutz des Klimas gewinnen. Ihre Gegenspieler, die drei Stromfresser Ampere, Volt und Watt haben den Auftrag, dafür zu sorgen, dass immer mehr Energie verbraucht wird.

Der Eisbär und Professor Ping sind die Stars des BUND-Umweltmusicals »Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde«. Schülerinnen und Schüler der Ernst-Henning-Schule in Bergedorf führten das Musical auf und sorgten für Begeisterungstürme. Ihr Auftritt war so erfolgreich, dass viele Zuschauer sofort bereit waren, für ein Klimaschutzprojekt des BUND zu spenden. Die Kinder hatten bunte »Lizenzen zum Ausschalten« gemalt, die sie für mindestens einen Euro verkauften. Diese sollten die Erwachsenen daran erinnern, ihre Elektrogeräte nicht im »Standby-Modus« laufen zu lassen, sondern ganz auszuschalten, um Strom zu sparen.

300 € kamen so zusammen, die sie vor kurzem dem BUND-Vorsitzenden Harald Köpke überreichten. Natürlich nutzten die Kinder die Gelegenheit, um dem BUND-Vorsitzenden mit dem »Stromfresser«-Lied eine kleine Kostprobe ihres Könnens zu geben.

Die BUNDjugend will mit der Spende der Ernst-Henning-Schule auf einer Streuobstwiese in Wilhelmsburg Bäume mit alten Apfelsorten pflanzen. Die Bäume binden CO₂ und sind gleichzeitig Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Informationen zum BUND-Musical gibt es im Internet unter »www.bund.net« oder im Haus der BUNDten Natur unter Tel. 040/ 460 34 32.

Wir bringen Natur ins Haus.

Bei uns finden Sie auf 300 m² Ausstellungsfläche alles für gesundes und schadstofffreies Wohnen:

Massivholzböden, Fertigparkett,
Bodenbeläge · Farben und Lacke
Dämmstoffe für Dach, Wand und Boden
Lehmbaumstoffe · Bauelemente
Baupapiere · Putze · Tapeten · u. v. m.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL
KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/57 00 70-6 · FAX 040/57 00 70-89
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Vollmilchschokolade isst Tom besonders gerne. Dass seine Tafel Schokolade etwas mit dem Leben von Kindern am Äquator zu tun hat, hört er beim Umwelt-Kinder-Tag im Haus der BUNDten Natur zum ersten Mal.

Die Zusammenhänge einfach: Kakao, der Grundstoff von Schokolade, wächst in Ländern wie Ghana oder der Elfenbeinküste und der Kakaoanbau bestimmt dort das Leben vieler Familien. Die Löhne sind niedrig. Die Kinder gehen nicht zur Schule, sondern arbeiten oft das ganze Jahr in den Plantagen. Würde Tom Schokolade aus Fairem Handel kaufen, bekämen die Bauern einen höheren Preis für den Kakao und sie könnten ihre Kinder zur Schule schicken.

Natürlich kann Tom das nicht alleine schaffen und der Kakaoanbau war nur ein Thema des Umwelt-Kindertages Anfang Juni im Haus der BUNDten Natur, dem Kinder-Umwelthaus des BUND im Eppendorfer Kellinghusenpark. Unter dem Motto »Hokus Globus Fidibus - Zuhause in einer Welt« trafen sich mehr als 100 Kinder und viele Eltern, um an insgesamt acht Mitmach-Stationen zum Thema »Globalisierung« und »Eine Welt« aktiv zu werden.

Bereits am Eingang erwartete die Kinder ein Schild mit der Aufschrift »Du entscheidest mit, wie die Welt sich verändert« und das hieß beim Thema Schokolade nicht nur, etwas über den Kakaoanbau zu lernen. Viele Kinder hielten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Kakaofrucht und die gerösteten Bohnen in den Händen. Sie stellten selbst Schokolade her und waren neugierig darauf zu erfahren, wo es fair gehandelte Schokolade zu kaufen gibt.

An einer anderen Mitmachstation ging es darum, selbst Papier herzustellen und zwar umweltschonendes Recyclingpapier. Immerhin verbrauchen die Deutschen im Durchschnitt 640 Gramm Papier pro Tag; auch die Kinder tragen mit ihren Schulheften, Büchern oder Papiertaschentüchern ihren Teil dazu bei. Die so genannte Ökobilanz verschiedener Papiersorten war für die jungen Umweltschützer beeindruckend: Pro Kilogramm Papier werden 2,4 Kilo Holz verbraucht, häufig auf Kosten der Urwälder Finnlands. Die Herstellung von weißem Papier benötigt im Vergleich zu Recyclingpapier außerdem 7-mal soviel Wasser und 10-mal soviel Energie.

»Mach die Augen auf beim Kaufen« hieß es auch am Lebensmittelstand. Die Kinder bewerteten Lebensmittel wie Rhabarber, Mangos, Joghurt oder Pizza nach Umwelt-, aber auch nach Gesundheitsaspekten, denn Kinder haben das Recht, gesund zu leben. Sie stellten fest, dass viele Leute nur auf den Preis der Lebensmittel achten, andere Eigenschaften aber viel wichtiger sind. Bio, saisonal, regional,



naturbelassen, aber auf jeden Fall aus fairem Handel war hier die Devise.

Felicia und Klara machten am Umwelt-Kindertag die Erfahrung, dass es nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch spannender sein kann, sein Spielzeug selbst herzustellen als immer neue Sachen zu kaufen. Wie viele Kinder in ärmeren Ländern bauten sie Autos, Puppen und andere Dinge aus Getränkekartons, Draht oder Klopapierrollen. Auch dass unsere Alltagsprodukte sehr ungleich auf die Völker und die einzelnen Menschen der Erde verteilt sind, war für sie überraschend. Hätten alle gleich viel, gäbe es nur alle 60 Tage eine Tasse Kaffee, alle 70 Jahre eine Jeans und täglich nur rund 22 Gramm Fleisch pro Person, weniger als ein Zehntel des Fleischkonsums in Deutschland.

Die beiden Studentinnen Elsa Isabel aus Nicaragua und Mashi aus Südafrika verrieten den staunenden Kindern, dass es trotz vieler Entbehrungen auch viele Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und anderen Ländern gibt. In ihrer Jugendzeit haben sie selbst ihre Kites zwar aus Müllbeuteln gebaut, ebenso wie die deutschen Kinder aber auch Fußball, Verstecken und Seilhüpfen gespielt. Und wenn sie »Kochen« spielten, klauten sie die Tomaten schon mal aus Nachbarns Garten.

Für Tom ist jedenfalls klar: Vollmilchschokolade wird weiterhin seine Lieblingssorte sein. Doch mit dem Wissen aus dem Umwelt-Kindertag will er nur noch fair gehandelte Schokolade kaufen. Und Marie ergänzt: Wir Kinder können die Welt verändern und wenn die Erwachsenen mitmachen, geht es noch schneller.

Auch im nächsten Jahr gibt es zum bundesweiten Umwelt-Kindertag der BUNDjugend eine Veranstaltung im Haus der BUNDten Natur.

Kontakt und Informationen:
Haus der BUNDten Natur, Tel. 460 34 32
hamburg@bundjugend.de

Gemeinsamkeiten.
Mashi berichtet
über eine typische
Kindheit in Südafrika.



Neuer Arbeitskreis Streuobstwiesen



Streuobstwiesen.
Ort für Naturschutz
und Entspannung.

Seit Anfang Juli ist der BUND Hamburg um einen Arbeitskreis reicher: Die neu gegründete Gruppe möchte sich für Streuobstwiesen in Hamburg einsetzen und zusammen mit Gleichgesinnten diese wertvollen Lebensräume betreuen. Dabei lernen die Gruppenmitglieder alle praktischen Tätigkeiten wie etwa Baumschnitt, veredeln und das Herstellen von Apfelsaft kennen.

Voraussichtlich am 12. September feiern wir ein Apfelfest auf der Streuobstwiese Volksdorf, auf dem wir schmackhaften Apfelmost servieren - eine gute Gelegenheit, eine unserer Obstwiesen und auch die neue BUND-Gruppe kennen zu lernen. Weitere Informationen zu Streuobstwiesen und unserem Apfelfest gibt es auf der Homepage des BUND Hamburg. Reinschauen lohnt sich!

Alle Interessierten, die in der neuen Gruppe mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. Ein kurzer Anruf in der Landesgeschäftsstelle des BUND genügt.

**Kontakt: Jürgen Mumme, Tel. 040/ 600 387 15;
eMail juergen.mumme@bund.net**

Regionale Vielfalt für Jung + Alt

Die 7. Norddeutschen Apfeltage des BUND finden in diesem Jahr wieder im »Pferdestall« in Ammersbek/Hoisdüppel statt. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt übernommen, die sich seit langem für alte Obstsorten und die Norddeutschen Apfeltage engagiert.

Der Apfel des Jahres 2009 ist der »Stina Lohmann«, ein sehr lagerfähiger Winterapfel, etwa 1860 benannt nach einer wohlthätigen Dame aus dem holsteinischen Kellinghusen. Wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Bedürftige und Kinder.



Am Freitag vor dem Großen Apfelfest findet die internationale Apfeltagung »Sortenerhalt macht Vielfalt« statt. Auf dem Apfelfest selbst gibt es eine faszinierende Ausstellung mit rund 200 alten Apfelsorten aus Norddeutschland, die Möglichkeit, mitgebrachte Äpfel von den Apfelexperten bestimmen zu lassen sowie zahlreiche kulinarische Angebote und ein vielfältiges Erlebnisprogramm für die ganze Familie.

Norddeutsche Apfeltage 2009

Tagung »Sortenerhalt macht Vielfalt«

Freitag, 18. Sept., 11-19 Uhr
Kontakt: Tel. 040/ 605 10 14

Großes Apfelfest

Samstag, 19. Sept., 13-18.30 Uhr,
u. Sonntag, 20. Sept., 11-18 Uhr
Ammersbek/Hoisdüppel,
Am Gutshof 1 (Pferdestall)

Programm u. Informationen:

www.apfeltage.info
oder Tel. 040/ 460 63 992

**Köstlich erfrischende
fruchtige Säfte und
Nektare für den
täglichen Durst**

**Direktverkauf
ab Kelterei**

Montag bis Freitag
10 - 12 & 13 - 16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

und Belieferung auf Anfrage

**Dorfstraße 28 - 23863 Nienwohld - Tel. 04537 / 250
www.suessmost-schmidt.de**

**Fruchtig, so wie ich es gern
Vitamintanken!**

**Süßmosterei
Paul Schmidt**

Bitte fordern Sie unser
umfangreiches Informationsmaterial an!

Wir trauern um Peter Than

Anfang Mai, kurz vor seinem 51. Geburtstag, ist unser langjähriger Mitstreiter Peter Than für immer von uns gegangen. Er war seit 30 Jahren Mitglied im BUND und aktiv in der Bezirksgruppe Wandsbek.

Peter war ein immer hilfsbereiter, naturliebender Mensch mit fundierten Kenntnissen im Naturschutz und vielerlei handwerklichen Fähigkeiten. Er engagierte sich auf den zahlreichen Streuobstwiesen der Bezirksgruppe, bei der Pflege der Volksdorfer Teichwiesen und war während der Trägerschaft des BUND für das Hamburger Umweltzentrum auch dort kaum wegzudenken.

Viele Kinder kannten ihn aus den Kinderumweltgruppen im Bezirk, vom Apfelsaft pressen bei den Norddeutschen Apfeltagen oder von Schulprojekten wie dem vom BUND unterstützten historisch-ökologischen Erlebnispfad in Wohldorf-Ohlstedt.

Mit Peter Than verlieren wir einen langjährigen Weggefährten und ein verdientes BUND-Mitglied. Wann immer er gebraucht wurde, hat er versucht zu helfen.

*In Dankbarkeit und Trauer:
Die BUND-Bezirksgruppe Wandsbek,
der Landesvorstand und die Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle*



Nachruf

Terminkalender

Teichwiesenpflege

Wir treffen uns zur Wiesenmäh auf unseren Betreuungsflächen und wollen dabei erkunden, welche Heuschreckenarten auf der Wiese leben.

Samstag, 22. August, 11 Uhr
NSG Volksdorfer Teichwiesen,
Orchideenwiese nördlich des großen Teiches
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

BUND-Tag der Artenvielfalt

Wir werden die Ziegeleiteiche unter die Lupe nehmen und erkunden, welche Tiere und Pflanzen dort leben. Wir wollen die faszinierende Natur um uns herum entdecken und unseren Blick für ihre Wunder schärfen.

Willkommen sind alle Interessierten, Kinder und Erwachsene, auch wenn sie bisher noch keine Artenkenntnisse vorweisen können.

Samstag, 29. August, 13-18 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnstation Wilhelmsburg
Maren Jonseck-Ohrt, Harald Köpke

Apfelfest und Patentreffen

Auf unserer Obstwiese in Volksdorf feiern wir ein Apfelfest. Die Baumpaten können »ihre« Bäume begutachten, es gibt leckeren Apfelmost und wir erfahren etwas über den besonderen Lebensraum »Streuobstwiesen«.

Samstag, 12. September, 11-14 Uhr
Anfahrt und Info unter Tel. 600 387 0
BUND; Kontakt: Jürgen Mumme

TeenActionCamp-Wochenende

Am Wochenende in der gemütlichen Walkmühle bei Harsefeld haben wir Zeit, es uns gut gehen zu lassen und unseren Horizont erweitern zu den BUNDjugend-Themen »Klima«, »Bio-food« und »Artenschutz« – natürlich mit viel Spaß dabei!

Die Walkmühle ist ein kleines Häuschen mit einer langen geheimnisvollen Geschichte, die wir euch gerne abends mal erzählen.

18. September – 20. September
Walkmühle in Ohrensen bei Harsefeld
Kosten: 40 € (inkl. leckerem Öko-Essen,
Übernachtung, An- und Abfahrt)
BUNDjugend Hamburg

Pflege im BUND-Garten

Die BUND-Gruppe Wandsbek bereitet das Gelände für den Pflanzentauschmarkt am 10. Oktober vor. Helfer/innen sind herzlich willkommen.

26. September ab 11:00 Uhr
Lemsahl: Im Kohlhof / Ecke Spechtort
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

Der Wind steht falsch

Viele bekannte Betriebe wie Beiersdorf, Ruberoid oder Boehringer hatten in Hamburg-Billbrook ihre großen Produktionsstätten.

Unsere Fahrradtour vermittelt einen Eindruck, wie noch vor 20 Jahren starke Beeinträchtigungen für Böden, Luft und Wasser den Alltag der Menschen in Billstedt prägten und wir zeigen, welche Betriebe heutzutage die Billstedter Umwelt belasten.

Samstag, 3. Oktober, 14-17 Uhr
Panorama Hotel,
Billstedter
Hauptstraße 44,
Kreuzung
Schiffbeker Weg
Gebühr: 4 €;
BUND-Mitglieder
mit BUNDcard frei
**BUND-Gruppe
Billstedt;
Hans Schönherr**

Pflanzentauschmarkt

Bei unserem diesjährigen Herbst-Pflanzentauschmarkt haben wir ein besonderes Angebot von einheimischen Gehölzen. Wer selbst nichts zum Tauschen hat, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Samstag, 10. Oktober, 11-14 Uhr
Lemsahl: Im Kohlhof / Ecke Spechtort
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

Schulung zum/r Jugendgruppenleiter/in

Für ehrenamtlich Aktive im Kinder- und Jugendbereich bieten wir wieder eine Schulung zum Erwerb der Jugendleiter/in-Card an. Wir werden neben pädagogischen auch rechtliche Grundlagen vermitteln.

**Samstag/Sonntag, 31. Okt. / 1. Sept.
und Samstag/Sonntag, 14./15. Sept.**
(Schulung umfasst 2 Wochenenden)
Ort und genauer Zeitplan bei Anmeldung
Für ehrenamtlich Aktive von Verbänden,
FÖJ und Interessierte ab 16 Jahren
70 € pro Person für beide Wochenenden
Für ehrenamtliche Gruppenbetreuer des
BUND ist die Veranstaltung kostenlos.
Anmeldung unter Telefon 460 34 32
oder eMail »hamburg@bundjugend.de«
**BUNDjugend Hamburg und ANU Hamburg
Katrin Mehrer, Katharina Henne**

Termine



Fahrrad center

HARBURG BUCHHOLZ

Großmoordamm 63-67 • 21079 Hamburg-Harburg • Tel: 040 / 32 31 00 1-0 • info@fahrradcenter.de
Innungsstraße 2 • 21244 Buchholz/Nordheide • Tel: 04181 / 3 60 60 • www.fahrradcenter.de

WWW.FAHRRADCENTER.DE

Regelmäßige Angebote

Kinder-Umweltgruppen in Eppendorf

Energiefressern auf die Schliche kommen, Ruderwanzen kennen lernen, Baumforscher werden. Wäre das etwas für dich? Dann melde dich doch für eine unserer Kinder-Umweltgruppen im Haus der BUNDten Natur an.

festen Gruppen Montag-Mittwoch am Nachmittag, samstags am Vormittag, wöchentlich oder monatlich

Haus der BUNDten Natur

für Kinder ab 6 Jahren, Gebühr nach Absprache

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Kinder-Umweltgruppe

»Großstadtindianer«

Wir backen Stockbrot am Lagerfeuer, lernen Tiere und Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten kennen, pflegen ein eigenes Beet, pirschen durch den Wald und vieles mehr.

14-tägig freitags, 16-18 Uhr,

außer in den Schulferien,

Hamburger Umweltzentrum

für Kinder von 7-10 Jahren

Gebühr: 3 € pro Nachmittag

Anmeldung : Tel. 63702490 oder 6526819

BUND Wandsbek; Claudia Hasseldiek

Jugend-Umweltgruppen

Wir setzen uns gemeinsam für die Umwelt ein: Wir retten den Teich vor unserer Haustür, verkaufen Waffeln für den Regenwald oder machen uns schlau über Bio-Food.

jede Woche donnerstags

und alle 2 Monate am Samstagvormittag,

jeweils 16.30-18 Uhr, Samstag 10.45-15 Uhr

Haus der BUNDten Natur

für Jugendliche von 11-15 Jahren

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

BUNDjugend; Kontakt: Katrin Mehrer

Umweltpolitische Jugendgruppe

Wir planen Aktionen zu unseren Hauptthemen Energie, Gentechnik, Konsum und Globalisierung. Unser Motto lautet: »Und jetzt noch die Erde retten!«

wöchentlich donnerstags 19 Uhr, open end

BUNDjugend-Zentrale, Loehrsweg 13

für Jugendliche ab 16 Jahren

BUNDjugend; Kontakt: Tel. 460 34 32

Nach Vereinbarung

Kindergeburtstage mal anders

Ein Geburtstag in der Stadt, das könnte doch auch mal ein Geburtstag im Haus der BUNDten Natur oder draußen im Park sein! In Absprache mit Ihnen organisieren wir Ihre Feier: Umweltrallye, Natur erforschen oder Aktionen wie Schnitzen und Filzen.

ganzjährig, Freitag bis Sonntag

2 Stunden Aktionsprogramm, 30 Minuten

Kuchenpause (auch länger buchbar)

Haus der BUNDten Natur

Gebühr: 95 € pro Gruppe ohne Verpflegung

BUND-Mitglieder mit BUNDCard: 85 €

Anmeldung:

Tel. 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

Anmeldung bitte 3 Wochen vor

dem gewünschten Termin

BUNDjugend;

Kontakt: Tel. 460 34 32

Ökologische Bildungsveranstaltungen für KiTas und Kindergärten

Kinder als Naturforscher: Für Kindergärten und Vorschulgruppen bietet die BUNDjugend Veranstaltungen im Haus der BUNDten Natur oder in der näheren Umgebung an. Diese Veranstaltungen sind entdeckend und spielerisch ausgerichtet und werden von erfahrenen Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen betreut.

Unser Themenangebot und weitere Informationen erhalten Sie im Haus der BUNDten Natur.

ganzjährig an Werktagen,

2 Std. vormittags

Orte: Haus der BUNDten Natur

oder Hamburger Stadtpark

für Kitas und Kindergärten

Gebühr: 3 € pro Kind für eine 2-stündige Veranstaltung (Mindestgebühr pro Gruppe: 40 €)

Anmeldung: Telefon 460 34 32

oder hamburg@bundjugend.de

Anmeldung bitte spätestens

2 Wochen vor dem gewünschten Termin

BUNDjugend; Kontakt: Tel. 460 34 32

Konsumkritische Stadtführung

Was hat Fastfood mit dem Regenwald zu tun? Wie werden die Markturnschuhe hergestellt, in denen du rumläufst? Was ist fairer Handel?

Wenn du helfen willst, die Welt beim Einkaufen ein bisschen gerechter zu gestalten, dann komm mit auf unseren Streifzug durch die Hamburger City!

Termine nach Absprache, ca. 2 Stunden

Hbg. Innenstadt/Hauptbahnhof

Führungen für Schulen, ab 10. Klasse,

und andere Gruppen

Gebühr: 3 €; mind. 60 € pro Gruppe

Anmeldung: hamburg@bundjugend.de

oder Tel. 460 34 32

Anmeldung bitte 3 Wochen

vor dem gewünschten Termin

BUNDjugend

u. a. Jugendgruppen;

Kontakt: Tel. 460 34 32

BUND-Adressen

**Bund für Umwelt
und Naturschutz Deutschland
Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. 040/ 600 38 70;
Fax 040/ 600 38 720
eMail hamburg@bund.net
Internet: www.bund-hamburg.de**

August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg

Tel. 040/ 645 81 18 24 (AB)

eMail hamburg@bund.net

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg

Öffnungszeiten und Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag, 10.30-16 Uhr,

Tel./Fax 040/ 460 34 32

eMail hamburg@bundjugend.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Haus T, 2. Stock



BUNDmagazin regional

Hamburg 3/2009

Herausgeber:

BUND Hamburg e.V.

Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid



Teiche und Wasserpflanzen Schwimmteiche Teichabdichtungen Bewachsene Dächer neue Wirbelschalen

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de